



## Presseinformation

Nr. 220/2002

Kiel, Donnerstag, 4. Juli 2002

Gefährliche Hunde/Entscheidung Bundesverwaltungsgericht

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Dr. Christel Happach-Kasan, MdL**  
Stellvertretende Vorsitzende

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Christel Aschmoneit-Lücke, MdL**

**Joachim Behm, MdL**

**Dr. Heiner Garg, MdL**

**Günther Hildebrand, MdL**

### Heiner Garg: Maulkorb für Klaus Buß

Zur Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts über die niedersächsische ‚Kampfhundeverordnung‘ sagte der tierschutzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Einmal mehr wurde richterlich festgestellt, dass die Gefährlichkeit eines Hundes nicht alleine an der Rasse festgemacht werden kann. Wenn der schleswig-holsteinische Innenminister angesichts des gestrigen Urteils sich über seine angeblich zulässige Verordnung freut, ist das nur noch mit völligem Realitätsverlust erklärbar. Die Kieler Verordnung ist in weiten Teilen nichtig, die Rasseliste muss daher sofort gekippt werden“, fordert Garg zum wiederholten Mal.

„Nicht gegen willkürlich ausgewählte Hunde, sondern gegen den Innenminister muss jetzt ein Maulkorbzwang verhängt werden, damit die Öffentlichkeit in Zukunft von derart „dümmlichem Geschwätz“ verschont bleibt.

Ich fordere Herrn Buß auf, endlich daran mitzuarbeiten, dass Menschen, die Hunde – gleich welcher Rasse – zu Kampfhunden dressieren, hart bestraft werden, mit einem lebenslangen Haltungsverbot belegt werden und die Öffentlichkeit wirksam vor solchen ‚Tierhaltern‘ geschützt wird.

Das ist der wirksamste Schutz, auf den die Bevölkerung einen Anspruch hat“, so Garg abschließend.

www.fdp-sh.de